

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1847**

13 (13.2.1847)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

Nr. 13.

Samstag den 13. Februar

1847.

A u f f o r d e r u n g.

Nro. 638. II. Senat. In Sachen des Benedikt Herzberger in Bretten, Klägers, Appellanten, gegen den Soldaten Karl Heinrich Kunzmann von Wöfingen, Beklagten, Appellaten, wegen Forderung, und ebenso

In Sachen des Koppel Nathan von Stein, Klägers, Appellanten, gegen den genannten Heinrich Kunzmann, Beklagten, Appellaten, wegen Forderung, hat Obergerichts-Advokat Ettlinger zu Karlsruhe Namens des Klägers Appellationsbeschwerdeschriften folgenden Inhalts anher eingereicht:

Durch Verfügung vom 21. Aug. v. J. habe das Bezirksamt Bretten ausgesprochen:

„Es sei das Gesuch des Klägers um Aufstellung eines Abwesenheitspflegers für den Beklagten zurückzuweisen und der Kläger in die Kosten zu verfallen“,

und durch weitere Verfügungen vom 1. September v. J.:

„daß aus den zum Beschlusse vom 21. v. M. angegebenen Gründen dem Executionsgesuche keine weitere Folge gegeben werden könne.“

Hierdurch finde sich der Kläger für beschwert, und zwar bestehen seine Beschwerden darin:

a) hinsichtlich des Verfahrens, daß das Bezirksamt Bretten die Akten mit dem Erlasse vom 28. Juni v. J. an das Großh. Commando des 4ten Infanterie-Regiments in Mannheim gesendet und diesem anheim gegeben habe, auf den Antrag vom 26. Mai v. J. die geeignete Verfügung zu erlassen;

b) hinsichtlich der Sache, daß nach den Verfügungen vom 21. August und 1. September v. J. das Executionsgesuch vom 26. Mai v. J. sammt dem beigefügten Nebengesuche verworfen worden sei.

Die Bitte gehe dahin, es wolle nach gepflogenen Verhandlungen erkannt werden:

die gedachten unterrichterlichen Verfügungen seien dahin abzuändern:

daß gegen den Appellaten die Execution auf Liegenschaften für die Forderung des Appellanten von 202 fl. 27 kr. nebst Zinsen zu 5 %, vom 1. Januar v. J. an gerechnet, zu erkennen sei, unter Verfallung desselben in sämtliche Kosten beider Instanzen;

eventuell:

daß die gedachten unterrichterlichen Verfügungen aufzuheben, das Bezirksamt Bretten für competent zu erklären und anzuweisen sei, in der Sache zu erkennen.

Da sich der Soldat Karl Heinrich Kunzmann von Wöfingen auf flüchtigem Fuße befindet, so wird Obiges andurch öffentlich bekannt gemacht, und der Appellat mit dem Bemerkten, daß diese beiden Sachen anmit zur mündlichen Verhandlung ausgesetzt seien, aufgefordert, sich hiebei durch einen, aus der Zahl der bei diesseitigem Gerichtshofe angestellten Advokaten binnen längstens zwei Monaten zu wählenden, mit Vollmacht zu versehenen und anher zu bezeichnenden Anwalt, welchem sodann der zur Verhandlung bestimmte Tag wird bekannt gemacht werden, bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles vertreten zu lassen, daß er sonst mit seiner Vernehmlassung und Rechtsausführung ausgeschlossen werden würde.

So verfügt, Rastatt den 15. Januar 1847.

Großherzogliches Hofgericht des Mittelrheinkreises.
Obkircher.

vd. Obkircher.

Schuldienstmachrichten.

Die erledigte evang. Schulstelle zu Rinklingen, Bezirks-Schulvisitation Bretten, ist dem Schullehrer Braun von Wollenberg übertragen worden.

Die Marktgräf. Badische Präsentation des Schulverwalters Franz Jos. Zimmermann in Oberdielbach, Amts Neudau, auf die kath. Schulstelle daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die evangel. Schulstelle zu Brigach, Bezirks-Schulvisitation Hornberg, ist dem Unterlehrer Summer von Dinglingen übertragen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Braun ist die evang. Schulstelle zu Wollenberg, Bezirks-Schulvisitation Neckarbischofsheim, in die erste Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde ad 48 fr. von jedem Schulkinde, deren Anzahl etwa 60 beträgt, erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich nach Vorschrift binnen 6 Wochen bei der Patronats-herrschaft, den Freiherren von Gemmingen, Bonnsfeld und Guttenberg, zu melden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Hoffmann ist die evang. Schulstelle zu Sandhofen, Bezirks-Schulvisitation Ladenburg, in die zweite Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt von 200 fl. nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde, welches bei etwa 180 Kindern 1 fl. von jedem derselben beträgt, erledigt worden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Thomas Albrecht ist der kath. Schuldienst zu Uehlingen, Amts Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 162 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Weinheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahrs-Gehalt von 135 fl., so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten israel.

Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen u. religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Heidelberg sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Offenburg. (Ansuchen.) Nr. 4762. Jakob Schmidt, Weber von Urloffen, dessen Signalement unten beigelegt ist, hat sich eines Betrugs schuldig gemacht. Da dessen Aufenthaltsort aber unbekannt ist, wird um Auskundschaftung desselben und um Nachricht davon gebeten.

Offenburg, den 29. Januar 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kerckenmaier.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 9"; Haare: schwarz; Augen: braun; Gesicht: oval.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Nro. 3585. Am Sonntag den 31. v. M. Morgens gegen halb 9 Uhr wurde in der kleinen evang. Kirche dahier während des Vormittagsgottesdienstes der nachstehend beschriebene Regenschirm entwendet. Der muthmaßliche Thäter ist bereits verhaftet, der Schirm aber wurde noch nicht beigebracht.

Wir fordern den gegenwärtigen Besitzer des Regenschirmes oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben vermag, auf, hievon bei der unterfertigten Stelle oder bei dem ihm zunächst gelegenen Amte die Anzeige zu machen.

Beschreibung des Regenschirms.

Derselbe ist ganz neu, hat einen Ueberzug von dunkelgrünem Seidenzeug und einen Stiel von dem Holz einer Rebe. Der Stiel hat unten einen runden Knopf und auf letztem ist ein ovales silbernes Plättchen angebracht, auf welchem der Name „Rink“ eingravirt steht. An dem Ueberzug befindet sich ein seidenes Schnürchen mit einem weißen Knöpfchen zum Zusammenhalten des Schirms, wenn er geschlossen ist.

Karlsruhe, den 6. Februar 1847.

Großherzogliches Stadtaamt.

Ruth.

Oberkirch. (Fahndung.) Nro. 4070. Heute früh $\frac{1}{4}$ auf 6 Uhr wurde Anna Maria Hof von Renchen auf ihrem Wege nach Strazburg auf der Straße, ungefähr 400 Schritte vom Orte Renchen entfernt, von zwei ihr unbekanntem Männern überfallen, mishandelt und ihres Geldes, ihres Korbes, so wie dessen Inhalts beraubt, welcher in $32 \frac{1}{2}$ Pfund Butter, fünf Meßlein Schnitz und in Eiern im Werthe von 2 fl. 54 fr. bestand. Der Korb war weiß mit einem blauen Bande versehen; ihr Geld hatte sie in einem blauen leinenen Geldbeutel, und dieses bestand in 21 Sechsern und in zwei sogenannten französischen Guldenstücken (Zweifrankenstücken).

Der eine der Thäter soll klein, der andere von mittlerer Größe und beide mit schwarzen Röcken und schwarzen Hüten bekleidet gewesen sein; Jeder von ihnen soll einen Stock und über die Schultern einen Sack getragen haben. Eine nähere Beschreibung der Thäter und des Korbes kann zur Zeit nicht gegeben werden.

Wir ersuchen nun sämtliche Großh. Polizeibehörden, auf die Thäter sowohl als auf die geraubten Gegenstände fahnden zu lassen, und die Ersteren im Falle der Entdeckung wohlverwahrt hieher abzuliefern, und die etwa aufgefundenen bezeichneten Gegenstände ebenfalls hieher einzujenden.

Oberkirch, den 8. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Oberkirch. (Fahndungs-Nachtrag.) N. 4332. Den an Maria Anna Hof von Renchen verübten Straßenraub betreffend, theilen wir den betreffenden Behörden unter Bezug auf unser gestriges Fahndungsschreiben nachträglich mit, daß einer der Thäter 5' 6" groß, der andere etwas kleiner und von untersehter Statur gewesen sein soll; daß sie schwarze, ganz zugeknöpfte Zwischröcke und dreieckig aufgetrempelte schwarze Filzhüte getragen haben, und die bei sich gehaltenen Säcke sogenannte Salzsäcke gewesen seien; ferner daß der Korb inzwischen aufgefunden worden ist; daß aber der Beraubten auch noch ein aus rothem Garn und blauer Baumwolle gewobenes, klein farrorirtes Sacktuch ohne weiteres Abzeichen abgenommen wurde, und daß das Geldsäckchen mit einem weißseidenen Schnürchen zugebunden war.

Oberkirch, den 9. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Heiligenberg. (Fahndungsurücknahme.) Nro. 1466. In Untersuchungssachen gegen Eduard Häbler von Deggenbüusen, wegen Desertion, wurde Fabricat unterm 5. November 1846 zu Gressern arretirt, weshalb wir unser Fahndungsschreiben vom 22. Februar 1845 Nro. 2047 zurücknehmen.

Heiligenberg, den 3. Februar 1847.

Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.

Kaiser.

Fahr. (Straferkenntniß.) Nr. 1798. Da sich der Soldat Karl Ludwig Bühler von Friesenheim auf die diesseitige Aufforderung vom 25. November v. J. Nro. 38224 weder dahier noch bei seinem Regiments-Commando gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt und die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Fahr, den 28. Jänner 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Fränzingen.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 5686. Zwischen dem 23. und 30. Jan. wurden dem Adlerwirth Schmidt von Oberöwisheim aus einem nahe am Dorfe befindlichen Kartoffelloche ungefähr 8 Malter große und röthliche Kartoffeln entwendet.

Damnificat erklärt sich verbindlich, Demjenigen, welcher Thatsachen anzugeben vermag, auf deren Grund er wieder in den Besitz seiner Kartoffeln gelangen kann, eine Belohnung von 10 fl. zu geben.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 5217. Am 20. v. M. wurde der ledigen Franziska Morgenthaler in Dittersweier aus einer Commode ein goldenes Kreuz nebst einer Granatschnur entwendet.

Die Schnur war ca. $1 \frac{1}{2}$ Fuß lang; die Granaten, von mittlerer Größe, waren an einem rothseidenen Faden gefast. Der senkrechte Balken des Kreuzes war circa $1 \frac{1}{2}$ Zoll lang, die Querspange etwas kürzer, in der Mitte einerseits ein dunkelblauer, andererseits ein hellblauer Stein gefast; oberhalb war das Kreuz mittelst eines Ringes an die Schnur gehängt.

Im Bezirksamt Eppingen.
 No. 1902. Vom Dienstag den 26. auf
 Sonntag den 31. Jänner l. J. wurden dem
 Bürger und Bauersmann Sebastian Kemlinger
 von Kohrbach nachstehende Gegenstände
 entwendet:

- 1) 4 ½ Ellen blauwollenes Tuch, zu einem
 Mannsrock bestimmt, nebst dem Zugehör, wel-
 ches auch dabei lag; Alles zusammen hat einen
 Werth von beiläufig 21 fl.
- 2) Ein schwarzseidenes Mannshalstuch, 1 fl.
 werth.
- 3) Ein mit weißen Blumen gesticktes und
 mit einem Kranze versehenes, weißes baum-
 wollenes Frauenhalstuch, 1 fl. 30 kr. werth.
- 4) Ein anderes Frauenhalstuch von Seide
 mit grauer Grundfarbe und Blumen von ver-
 schiedenen Farben in den Ecken, 3 fl. 30 kr.
 werth.
- 5) Ein ganz neues baumwollenes Frauen-
 halstuch von schwarzbrauner Farbe mit gleich-
 farbigen gestochenen Zotteln, 1 fl. 24 kr. werth.
- 6) Ein grau seidenes Frauenhalstuch ohne
 Kranz, und mit Zotteln versehen, 1 fl. 20 kr.
 werth.
- 7) Eine schwarzseidene Kinderschürze, 1 fl.
 werth.
- 8) Eine gewöhnliche Holzart, 24 kr. werth.

Oberkirch. (Diebstahl und Fahndung.)
 No. 3895. In der Nacht vom 27. auf den
 28. v. M. wurden dahier und in der Nähe drei
 s. g. Bruchketten entwendet und zwischen hier
 und Rusbach auf der Landstraße von dem Thäter
 an vorbeipassirende Fuhrleute verkauft. Zwei
 von diesen Käufern sind entdeckt; der dritte
 Käufer aber soll ein fremder Frachtfuhrmann
 oder Fruchthändler gewesen sein, der am Don-
 nerstag den 28. v. M., Vormittags, die Straße
 von Appenweiler hieher passirt ist; er soll einen
 runden schwarzen Schlapphut getragen und einen
 blauen Fuhrmanns-Kittel angehabt, vor dem
 Wagen zwei schwarzbraune Pferde gespannt
 gehabt haben und über den Wagen soll eine
 Blache gezogen gewesen sein. Die Kette, die
 an ihn verkauft wurde, war 8 bis 9 Schuh
 lang, hatte längliche, gleich bearbeitete starke
 Gleiche, und war an einem Ende mit einem
 Haken und am andern mit einem Ring versehen.
 Der Fuhrmann soll dem Verkäufer 30 fr. da-
 für bezahlt haben.

Wir ersuchen nun sämtliche resp. Amts-
 und Polizeibehörden, nach diesem Fuhrmanne

gefällige Erkundigungen einziehen, resp. auf die
 entwendete Kette schleunigst fahnden zu lassen
 und das Ergebniß uns baldigst mittheilen zu
 wollen.

Oberkirch, den 8. Februar 1847.
 Großherzogliches Bezirksamt.
 Häselin.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-
 gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,
 daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
 gültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Müllheim:

[1] des der Pfarrei Bamlach auf der Ge-
 markung Bellingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Hüfingen:

[1] des der Kaplanei Hüfingen auf der Ge-
 markung Bräunlingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[1] das rechtskräftig festgestellte Zehntab-
 lösungskapital der Pfarrei Mühlhausen, Be-
 zirks-Amts Blumenfeld, auf der Gemarkung
 Schlatt u. R. betreffend;

[1] das rechtskräftig festgesetzte Kapital des
 ärarischen kleinen Zehntens auf der Gemarkung
 Schwandorf betreffend;

im Bezirksamt Oberkirch:

[2] des dem Johann Wilhelm von Stadel-
 hofen und der Andreas Wilhelm's Wittve von
 Haslach auf Mösbacher Gemarkung zustehenden
 Zehntens;

im Bezirksamt Ladenburg:

[2] des dem Großh. Domainenrärar in der
 Muckensturmehof-Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Blumenfeld:

[3] zwischen den Zehntpflichtigen der Gemar-
 kung Weil und der Kaplanei Büßlingen.

Alle Diefenigen, die in Hinsicht auf diese
 abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
 Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w.
 Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
 fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
 nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-
 lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
 mahren, andernfalls aber sich lediglich an den
 Zehntberechtigten zu wenden.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der
 vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende

Gemeindegürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Bezirksamt Oberkirch.

In der Gemeinde Mösbach: der Bürger und Bauer Johann Spinner.

Im Bezirksamt Achern.

In der Gemeinde Sasbachwalden: der Bürger Bernhard Geiser.

Untergerrichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Vorg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an den in Sant erkannten Wirthschaftsbeständer Christian Trisler, auf Montag den 1. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Grözingen, an die in Sant erkannte Verlassenschaft der verstorbenen Juliana Lang, auf Montag den 15. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[2] von Ottersweier, an den in Sant erkannten Aloys Janaz Eicher, auf Mittwoch den 3. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier

unten bezeichneter Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Die Karl Bohn'schen Eheleute sowie die ledige Sabina Basler von Balg und die Egidius Peter'schen Eheleute von Sandweier, auf Mittwoch den 3. März d. J., Morgens 9 Uhr.

[1] Die Hieronimus Peter'schen Eheleute von Sandweier mit ihrer Familie, auf Mittwoch den 24. Februar d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Friedrich Morlock's Eheleute von Huchensfeld, auf Mittwoch den 24. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr.

[1] Die Jakob Christoph Clemenz'schen Eheleute von Riefen, auf Mittwoch den 24. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr.

[1] Martin Knobel's Eheleute von Riefen mit ihren Kindern, auf Mittwoch den 24. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr.

[1] Die Heinrich Jakob Gräple'schen Eheleute von Riefen, auf Freitag den 26. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Michael Klingel's Eheleute von Gutingen mit ihren Kindern, auf Freitag den 26. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Schneider August Weidmann's Eheleute von Pforzheim, auf Freitag den 26. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Lahr.

Die ledige Elisabetha Nägele von Friesenheim mit ihrem Kinde, auf Samstag den 20. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Heinrich Stahl's Eheleute von Auerbach, auf Freitag den 26. Februar d. J., Morgens 9 Uhr.

[2] Johann Becker's Wittwe und deren Tochter Christina Becker von Stupferich, auf Freitag den 19. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Christian Hell's Eheleute von Weingarten, auf Freitag den 19. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Kaver Eberle und dessen Ehefrau Philippine geborne Diebold nebst ihrem $\frac{5}{4}$ jährigen Kinde von Hügelshelm, auf Montag den 1. März d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Der ledige Alexander Bauer von Steinauern, auf Montag den 22. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

Von Eschelbronn:

- 1) Nikolaus Vogt's Eheleute mit Kindern,
 - 2) Johann Kiefer's Eheleute " "
 - 3) Michael Laule's Eheleute, " "
 - 4) Konrad Fletterer's Eheleute " "
 - 5) Christoph Bäcker's Eheleute " "
 - 6) Ludwig Hauß's Eheleute " "
 - 7) Andreas Obländer's Eheleute " "
 - 8) Christoph Obländer's Eheleute " "
 - 9) Valentin Haid's Eheleute " "
 - 10) Johannes Schweizer's Eheleute " "
 - 11) Friedrich Schuhmann's Eheleute " "
 - 12) Andreas Filsinger's Eheleute " "
 - 13) Michael Wolf's Eheleute " "
 - 14) Adam Kettinger, ledig,
 - 15) Schlosser Georg Stier's Eheleute " "
 - 16) Jakob Lenz's Eheleute " "
 - 17) Christian Mascholder's Eheleute " "
 - 18) Weber Georg Dinkel's Eheleute " "
 - 19) Christoph Schmitt, Wittwer, " "
 - 20) Franz Flör's Eheleute " "
 - 21) Adam Weis's Eheleute " "
 - 22) Christoph Filsinger, ledig, " "
 - 23) Michael Bodenbach, ledig, " "
 - 24) Friedrich Fletterer's Eheleute " "
 - 25) Philipp Filsinger's Eheleute " "
 - 26) Adam Martin's Eheleute " "
 - 27) Konrad Haberacker's Eheleute " "
 - 28) Katharina Kettinger, Wittwe, " "
 - 29) Johannes Kaufmann's Eheleute " "
 - 30) Leonhard Meister's Eheleute " "
 - 31) Adam Schweizer's Eheleute " "
 - 32) Georg Adam Dinkel, Wittwer;
- auf Samstag den 27. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Die Georg Adam Wenzemer'schen Eheleute von Gondelsheim, die Johann Adam Räß'schen Eheleute von da und die Heinrich Wenz'schen Eheleute von Wöfingen mit ihren Kindern, auf Montag den 22. Februar d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Sebastian Beter jung und Balthasar Häußler von Altschweier mit ihren Familien, auf Freitag den 26. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Der Bürger Aloys Bohn von Oberbruch und seine Ehefrau Rufina geb. Jörger mit ihren minderjährigen und großjährigen Kindern Peter, Donat und Anton Bohn, auf Freitag den 19. Februar 1847, Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[3] Nagelschmied Jakob Keller und seine Frau von Itzingen, auf Donnerstag den 25. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

1. von Blankenloch:

Georg Kammerer's Wittwe mit einem minderjährigen Sohne;

2. von Friedrichsthal:

Karl Friedrich Schönthal mit seiner Frau und einem Kinde,
Heinrich Schönthal mit seiner Frau und sechs Kindern;

3. von Graben:

Wilhelm Kammerer mit seiner Frau und drei Kindern,
Friedrich Lind mit seiner Frau und 5 Kindern,
Konrad Süß jung mit seiner Frau und einem Kinde,
Philipp Zimmermann mit seiner Frau und fünf Kindern,
Christoph Pfeil mit seiner Frau und drei Kindern,
Martin Benz mit seiner Frau und 3 Kindern,
Magdalena Pfeil,
Friedrich Werner mit seiner Frau;

4. von Linfenheim:

Jakob Müller mit Frau und 4 Kindern;

5. von Spöck:

Wilhelm Fr. Süß mit 2 Kindern,
Michael Heinz mit 2 Kindern,
Jakob Hofmann, ledig,
Johann Raupp mit 5 Kindern,
Wilhelm Köhler mit 4 Kindern;

6. von Stafforth:

Johann Adam Süß, ledig,
Christian Friedrich Beidack mit Frau und einem Kinde,
Georg Wilhelm Schilling mit Frau,
Martin Ernst jung mit Frau und 2 Kindern,
Christian Hager jung mit Frau,
Valentin Heidt mit Frau und 5 Kindern;
auf Montag den 15. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr.

Bretten. (Aufforderung.) Nr. 3866. Peter Blatt und dessen Ehefrau Katharina geborne Müller von Sickingen sind längst in das Bannat ausgewandert, und es konnte bisher nichts mehr von ihnen in Erfahrung gebracht werden. Sie ließen ein Vermögen von 207 fl. 28 fr. zurück, welches in Sickingen verwaltet wird. Auf gestellten Antrag der nächsten Verwandten

der Peter Blatt'schen Eheleute werden diese nun aufgefordert, innerhalb Jahresfrist über dieses, in Verwaltung zurückgelassene Vermögen zu disponiren, andernfalls sie für verstorben erklärt und jenes Vermögen ihren nächsten, sich darum gemeldeten Auerwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Bretten, den 5. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Durlach.

[3] Der ledige und großjährige Mathäus Schmitz von Auerbach — unterm 13. Januar 1847 No. 1117 — Vormund: der Bürger Karl Gutmann von dort.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Maria Anna Drexler von Rastatt — unterm 26. Jänner 1847 No. 3282 — Pfleger: Andreas Zink von da.

Kauf-Anträge.

[2] Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Ableben der Joseph Recks Wittve von hier werden der Erbtheilung wegen folgende Güter am 18. Februar, Nachmittags 3 Uhr, im Sonnenwirthshause dahier zu Eigenthum öffentlich versteigert werden:

- 1) 2 Viertel Acker in den Falkenreben, einerf. Lorenz Wahnsiedel, anderf. Felix Mezinger.
- 2) 2 Viertel Acker am Oberfeld, einerseits Benedikt Trapp, anderf. Ignaz Friedmann.
- 3) Ein Viertel 20 Ruthen Acker allda, einerf. Rectoratsgut, anderf. Ignaz Hucks Wittve.
- 4) 20 Ruthen allda, einerseits Ochsenwirth Klumpp, anderf. Friedrich Schababerle.
- 5) Ein Viertel Acker in der Johann-Bühnd, einerf. Felix Jäger, anderf. Franz Eckler.
- 6) Ein Viertel Acker allda, einerf. Ignaz Eckler, anderf. Friedrich Falk.
- 7) Ein Viertel Acker allda, einerf. Faver Falk, anderf. Faver Zimmer.
- 8) Ein Viertel 20 Ruthen Acker beim Lindel, einerf. die Landstraße, anderf. Sebastian Kopf.

9) Ein Viertel 20 Ruthen Acker allda, einerf. Landolin Zorn, anderf. Simon Burger.

10) Ein Viertel Acker allda, einerf. Bernhard Engelmeier, anderf. der Weg.

11) Ein Viertel Acker im Hinterfeld, einerf. und anderf. Felix Jäger.

12) Zwei Viertel Wiesen auf den Niedmatten, einerf. Sebastian Kopf, anderf. Mloys Burgert.

13) Drei Viertel Wiesen beim Walzfeld, einerf. Sebastian Kopf, anderf. Felix Jäger.

14) Ein Viertel Wiesen im Fröschgraben, einerf. der Weg, anderf. Felix Mezinger.

Ottersweier, den 4. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Schreinermeisters Mathias Huber von Dypenau werden am

Montag den 1. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause daselbst durch den Distriktsnotar Karl Bezold folgende Liegenschaften öffentlich versteigert werden:

- 1) Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Schopf, Stallung und Keller unter einem Dach, in der Waldgasse gelegen, tarirt zu 1400 fl.
- 2) 1/8 Morgen Gemüsegarten, nahe bei dem Hause gelegen, am Bürgerwald, einerf. Jos. Huber, anderf. Anton Braun, tarirt zu 150 fl.
- 3) Circa 1/2 Morgen Ackerfeld am Stritt, einerf. Anton Kaltenbacher, anderf. Theodor Dreher 450 fl.
- 4) Circa 1 Morgen Mattfeld auf der Holzennatt, einerf. Benedikt Müller's Wittve, anderseits Fahrweg 800 fl.
- 5) Ein Stück Garten am Bürgerwald, einerf. Jos. Pfeffer's Wittve, anderf. Jos. Hüger. 150 fl.
- 6) 1/4 Morgen Ackerfeld am s. g. Steinacker, einerseits Maria Anna Dürr, anderf. Georg Wild's Wittve 150 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag und mehr geboten wird.

Oberkirch, den 8. Februar 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Wingler.

vd. Bezold.

Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Mahlmühle-Versteigerung.) Mit eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung des Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 7. März 1846 No. 2608 lassen die volljährigen und Namens der betheiligten minderjährigen Kinder des verstorbenen Müllers Jakob Timeus

von hier, der Pfleger, die den sämtlichen Kindern gehörige Mahlmühle mit zwei Mahlgängen, einem Schäl- und Hanfreibgang mit zwei Hanfreibbetten, einem zweistöckigen Wohnhause, besonderm Keller und besonders stehender Scheuer nebst Stallungen, einem 1 ½ Viertel großen Baum- und Grasgarten und einem schön eingezäunten Küchengarten, der Erbtheilung wegen,

Samstags den 27. Februar d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich für ein Eigenthum versteigern; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auch noch auf der Mühle eine Holzberechtigung ruht, wornach solche aus den Domainenwaldungen jährlich 7 Klafter vierfüßiges hartes Holz und einen Eichstamm von circa 80 Kubikfuß frei bezieht.

Lichtenau, den 31. Januar 1847.
Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe,
Rathschbr.

Mühlenbach, A. Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 1. Febr. d. J. abgehaltenen Zwangsversteigerung auf das im Anzeigebblatt vom 18. Dec. v. J. beschriebene Tagelöhner-Wohnhaus des Zimmermeisters Jos. Brucker dahier nebst ca. 2 Mefle Gemüsegarten und 5 Sstr Ackerfeld beim Hause der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagsfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Mittwoch den 24. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr, in dem Löwenwirthshause dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Mühlenbach, den 2. Februar 1847.
Das Bürgermeisteramt.

Kern.

[1] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Stammholzversteigerung.) Mittwochs den 24. d. M. werden im hiesigen Gemeindswalde

36 Stämme zu Boden liegende Eichen, welche sich vorzüglich zu Holländerklößen und Eisenbahnschwellen eignen, und

8 Stämme zu Boden liegende Buchen, die zu Nutzholz geeignet sind, einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden.

Der Anfang ist an obigem Tage Vormittags 10 Uhr auf der Hiebsfläche im untern Wald. Untergrombach, den 8. Februar 1847.

Bürgermeisteramt.
Stelzer.

Landshausen, Amts Eppingen. (Zwangsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung vom 12. October v. J. No. 13978 werden im Zwangswege den Sebastian Hubbuch'schen Eheleuten von hier

Dienstags den 23. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften mit dem Anfügen versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1.

Ein Haus, Scheuer und Hofraithe beim großen Brunnen, neben Johannes Lembacher, nebst ungefähr 30 Rth. Garten und Hausplatz.

Gärten.

2.

¾ Ruthen Krautland im Blohr, neben Georg Peter Hubbuch.

3.

4½ Ruthen Krautland in der Aich, neben Anton Leipert und Michael Klumpp.

Acker.

Im Steinwegßflur.

4.

1 Viertel 33 Ruthen im Loch, neben Lorenz Banghard und Nikolaus Kopp.

5.

1 Viertel 1 Ruthe hinterm Wald, neben Karl Körner und Franz Joseph Schmeißer.

6.

1 Viertel 3 Ruthen im Loch, neben dem Wald und Gottfried Weber.

7.

32 Ruthen daselbst, neben Joseph Kopp und Franz Joseph Schmeißer.

8.

1 Viertel hinterm Dorf, neben Andreas Disinger und Michael Seiler.

9.

1 Viertel im Zeilbaum, neben Aufstößer und Genofeva Bauer.

10.

1 Viertel 8½ Ruthen bei der Muhl, neben Franz Joseph Schmeißer und Bogt Lang.

Hiegerßflur.

11.

2 Viertel 10 Ruthen im Roth, neben Philipp Imhof und Johann Lang.

12.

23 Ruthen im untern Baumgarten, neben Rain und Martin Deck.

13.
1 Viertel im Kornberg, neben Simon Heidelberg und Baptist Fischmann.

14.
1 Viertel 5 Ruthen in der Winterhalbe, neben Martin Maier und Simon Heidelberg.

15.
25 Ruthen im Rosacker, neben dem Elsenzer Wald und Franz Joseph Schmeisser.
Straßenflur.

16.
2 Viertel im Dürbig, neben Sebastian Ehmann und Michael Reibinger.

17.
2 Viertel im Berg, neben Johann Leipert und Georg Ries.

18.
1 Viertel 10 Ruthen in der Vogelherd, neben Franz Jos. Albert und Franz Jos. Schmeisser.

19.
18 Ruthen im Grund, neben Pfarrgut und Martin Maier.

20.
1 Viertel in der Frohnklingen, neben Aufstöfer und Andreas Dischinger.

21.
27½ Ruthen im Langacker, neben Franz Joseph Schmeisser und Simon Heidelberg.
W i e s e n.

22.
9½ Ruthen im Brühl, neben Martin Ganges und Johann Morgenstern.

23.
10 Ruthen beim Schloßbrunnen, neben dem Pfarrgut und Franz Joseph Schmeisser.

24.
21 Ruthen im Thal, neben Karl Körner und Simon Heidelberg.
W e i n b e r g.

25.
24 Ruthen am Hieger, neben Jos. Batting und Lorenz Imhof.

26.
1 Viertel 2½ Ruthen daselbst, neben Georg Joseph Seiler und Johann Schmoll.

27.
24 Ruthen allda, neben Sebastian Reibinger und Johann Albert's Wittwe.

28.
25 Ruthen im Steinig, neben Franz Joseph Schmeisser und Adam Karl.

29.
1 Viertel 5¾ Ruthen im Häuselberg, neben

Franz Joseph Schmeisser und Johann Joseph Ehmann.

Landshausen, den 6. Februar 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Ehmann. vdt. J. Gartner,
Rathschbr.

[2] Reichenbach, Amte Gengenbach. (Holz-Versteigerung.) Donnerstags den 18. d. M., Vormittags 8 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde aus dem sogenannten Winterwald

1) 24 Stück zu Boden liegende Eichstämme, welche sich besonders zu Eisenbahnschwellen und Küferholz eignen;

2) 30 Klaster eichenes Scheiterholz und

3) 600 Stück eichene Wellen

an den Meistbietenden öffentlich versteigern, wozu man die Liebhaber mit dem Beifuge höflich einladet, daß die Zusammenkunft am besagten Tage beim hiesigen Schulhause ist.

Reichenbach, den 8. Februar 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Beiser.

[2] Bahnbrücken, Amte Bretten. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 17. Nov. 1846 No. 25633 werden dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Georg Mich. Warner nachstehende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und zwar auf Freitag den 26. d. M., Mittags 12 Uhr.

Häuser und Gebäude.

1.
Die Hälfte von einer zweistöckigen Behausung mitten im Dorfe, einerf. Jakob Böhlinger, anderf. Peter Reinhold.

A e k e r.
Zelg Speisacker.

2.
1 Viertel 10 5/8 Ruthen im Schotter, einerf. Friedrich Brüstle, anderf. Bernhard Reinhold.

3.
2 Viertel 17 Ruthen auf der Staig, einerf. Ochsenwirth Reinhold, anderf. Andr. Kefer.

4.
Der vierte Theil von 5 Viertel 6 Ruthen oder 1 Viertel 10 7/8 Ruthen im Hobbberg, einerf. Joh. Schneider, anderf. Jak. Schneider.

5.
Zwei Viertel im Kantengieser, einerf. Jakob Böhlinger, anderf. Christoph Böld.

6.
1 Viertel 9 3/8 Ruthen im Kantengieser, einerf. Friedrich Engert, anderf. selbst.

7.
2 Viertel 8 Ruthen auf dem Hasenacker, einerseits Johann Hartmann, anders. Kaspar Meerwarth.

Zelg Hirsenthal.

8.
1 1/2 Viertel ob der Hohi, neben Michael und Hartmann Schmidt.

9.
Der vierte Theil an 1 Morgen 1/2 Viertel 2 Ruthen oder 1 Viertel 5 3/4 Ruthen in der Helben, einerf. Friedrich Richter, anders. Friedrich Hörer.

10.
1 Viertel 1 Ruthe ob dem Teufelsgrund, einerf. Georg Duz, anders. Jakob Meerwarth.
Zelg Hamberg.

11.
Die Hälfte an 3 1/2 Viertel oder 1 1/2 Viertel 9 3/8 Ruthen auf der Steig, einerf. Mich. Schmidt, anders. Jakob Schneider.

12.
1 Viertel in der rothen Steig, einerseits Jakob Bohlinger, anders. Georg Schmidt.

13.
34 Ruthen im Brenner, einerf. Christian, anders. Georg Schmidt.

14.
34 Ruthen im Brenner, einerf. Michael N., anders. das Gewann.

Weinberg.

15.
1 Viertel 7 Ruthen auf der rothen Steig, einerf. Jakob Motsch, anders. Marr Störzinger.

16.
33 Ruthen im Grund, einerf. das Gewann, anders. Christoph Eisenhardt.

Bahnbrücken, den 5. Februar 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Kolb. vdt. Koch.

[1] Eisenthal, Amts Bühl. (Hausversteigerung.) Mit eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 2. Febr. d. J. Nr. 4898 wird aus der Erbschaftsmasse der Stephan Meyers Wittve von Müllenbach

Donnerstags den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Müllenbach nachbeschriebene Behausung, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert werden; als:

Eine zweistöckige Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung, Schweinställen u. Trotte, nebst ungefähr 1 Morgen Haus- u. Hofraithenplatz mit Baumgarten, mitten im

Ort Müllenbach, einerf. Karl Dresel, anderseits Philipp Meyer, oben Ausstöber, unten das Bäcklein. Anschlag 2000 fl. Hiezu werden die Steigerungsliebhaber eingeladen.

Eisenthal, den 10. Febr. 1847.

Bürgermeisterramt-Verweser Meyer. vdt. Harbrecht, Rathsschr.

Eisenthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Mit eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 2. Februar d. J. Nr. 4899 werden aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Felix Oberle'schen Eheleute von hier die den voll- und minderjährigen Kindern erster und zweiter Ehe gehörigen nachbenannten Liegenschaften

Donnerstags den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Laubenwirthshause dahier, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert werden; als:

1. Anschlag.
15 Ruthen Neben im Saß, einerf. Ambros Feist, anders. Erbschaft . . . 90 fl.

2.
15 Ruthen Neben allda, einerf. die Erbschaft, anders. Val. Kirchner. . . 90 fl.

3.
10 Ruthen Neben allda, einerseits Daniel Hahn, anders. Joseph Meyer. . . 70 fl.

4.
10 Ruthen Neben im Langstüd, einerf. Friedrich, anders. Aug. Bauer. . . 80 fl.

5.
10 Ruthen Neben im Eichelbosch, einerseits Gotthard Starck's Wittve, anders. Johann Harbrecht. 70 fl.

6.
8 Ruthen Neben im Pfaffenberg, einerf. Alexander Chreisen, anderseits Valentin Seiter. 30 fl.

7.
10 Ruthen Neben in der Berschenbühnd, einerseits die Grundherrschaft von Knebel, anders. Anton Oser. . . 40 fl.

8.
5 Ruthen Neben allda, einerseits Felix Krauth, anders. Anton Oser. . . 25 fl.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen.

Eisenthal, den 10. Febr. 1847.

Bürgermeisterramt-Verweser Meyer. vdt. Harbrecht.

Eisenthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Mit eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 2. Febr. d. J. Nro. 5000 werden aus der Vermögensmasse der minderjährig verstorbenen Maria Anna Seiter von Eisenthal

Donnerstags den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften im Traubenwirthshause dahier, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert werden; als:

1. Anschlag.
Die Hälfte von 20 Ruthen Reben im Viertel-Acker, einerf. Benedikt Starck's Wittwe, andersf. Kasimir Würb . . . 33 fl.

2.
1 Viertel Matten mit 10 Ruthen Acker im Pfaffenberg, einerf. Aufstöper, andersf. Gemeindeallmend . . . 80 fl.
Hiezu werden die Steigliebhaber hiemit eingeladen.

Eisenthal, den 10. Febr. 1847.
Bürgermeisteramts-Verweser Meyer. vdt. Harbrecht, Rathschdr.

[3] Fahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Friedrich Kottler, Steinhauer in Oberweier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. November 1846 Nro. 37636 die unten verzeichneten Liegenschaften

Dienstags den 23. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Oberweier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset werde.

Beschreibung der Liegenschaften:

1. Anschlag.
75 Ruthen Acker auf dem Breitle, neben J. Moser's Wittwe und Anton Geiger . . . 90 fl.

2.
1 Sester 25 Ruthen Acker in der Wau, neben J. Moser's Wittwe und Karl Reinhard . . . 140 fl.

3.
1 Sester Acker auf der Gänzlach, neben Wendelin Kottler's Wittwe und Seb. Riether . . . 100 fl.

4.
1 Sester 25 Ruthen Acker im Steinacker, neben Martin Seig und Christian Schwend . . . 140 fl.

5.
1 Sester 25 Ruthen Acker im Loh, neben Wendelin Sattler und Konstantin Kromer . . . 120 fl.

6.
75 Ruthen Acker in der Wau, neben Philipp Moser und selbst . . . 120 fl.

7.
25 Ruthen Acker am Röhnerberg, neben Andreas und Johann Kottler's Wittwe . . . 40 fl.

8.
1 Sester 25 Ruthen Acker am Weiherberg, neben Joseph Puzmüller und Andreas Blank . . . 120 fl.

9.
50 Ruthen Reben im Stausenberg, neben Sylvester Effinger u. der Gasse . . . 80 fl.

10.
50 Ruthen allda, neben obigen Anstößern . . . 60 fl.

11.
1 Sester Reben in der Gänzlach, neben Wendelin Sattler und Seb. Riether . . . 100 fl.
1110 fl.

Die Bedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gemacht werden.

Lahr, den 11. Jänner 1847.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Blater. vdt. L. Köpfer.

Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) Dem Johann Firnkof, Bürger dahier, werden in Folge verehrlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 8. Juli und 18. Nov. v. J. Nro. 20776 u. 36287 die unten benannten Liegenschaften

Montags den 1. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu man die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken höflichst einladet, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus und Viehstall nebst 12 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit in der Allmendgasse, einerf. Johann Kramb, andersf. Peter Kriger, vornen genannte Gasse, hinten. Peter Kriger.

A e d e r.

2.
33 1/2 Ruthen in der Leimengrube, einerseits Joseph Hintermeier, anderf. Joseph Bayer.

3.
1 Viertel im Rothenweg, einerseits Johann Weindel, anderf. Joh. Böser j.

4.
1 Viertel im Engelsloch, einerf. Sebastian Schneider, anderf. Joh. Marr.

5.
30 Ruthen im Zeulich, einerf. Anton Böser, anderseits Johann Leibold.

6.
1 Viertel in der Haiden, einerf. Sebastian Spänle, anderf. Joh. Jos. Wiedmann's Wittib. Forst, den 4. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Weindel. vdt. Leibold.

Kauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 21. v. M. im Erbtheilungswege stattgehabten Liegenschaftsversteigerung der minderjährigen Erben des verstorbenen Florenz Falk von hier der Anschlag nicht geboten wurde, so ist auf Mittwoch den 24. Februar v. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier eine dritte Steigerung festgesetzt, mit dem Bemerken, daß so gleich der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag erlöset wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, nebst einer besonders stehenden Scheuer, Stallung und Brennütte, sammt einer in diesem letztern Gebäude stehenden Weintrotte, ferner 3 besonders stehende Schweinställe, ungefähr 2 Viertel Haus- und Hofrautheplatz, worauf obige 2 Gebäude stehen, nebst 2 Gemüsegärten, in Niederhofen (Ort Kauf) gelegen, einerf. Lorenz Bennerle, anderf. Weg, mit dem dazu gehörigen, in Oberwasser gelegenen Bürgermarkloos Nro. 173. Anschlag 1775 fl. Kauf, den 5. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Kesselbosch.

Schaybach, Amts Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem ledigen Tagelöhner Philipp Waidele dahier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Oct. v. J. Nro. 16381 und

vom 18. Oct. v. J. Nro. 16889 nachbenannte Liegenschaft im Zwangswege

Samstags den 27. Februar v. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beiläufig 3 Morgen Wald und Mattfeld, zusammenhängend, an dem sog. Schimmel in Wildschapbach dahier, stößt vornen an Joh. Dieterle Maier, hinten an Thaddäus Oberföll, unten an den Schembach und oben an den Endweg.

Schaybach, den 27. Jänner 1847.

Bürgermeisteramt.
Dimmler.

Bekanntmachungen.

Konstanz. (Erledigte Gehülfsstelle.) Bei unterzeichneter Verrechnung ist die mit 500 fl. Gehalt verbundene erste Gehülfsstelle binnen 3 Monaten oder auch schon früher mit einem schon geübten Cameral-Praktikanten oder Assistenten zu besetzen.

Die Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Befähigungs- und Sittenzeugnisse gefällig an den Unterzeichneten wenden.

Konstanz, den 3. Februar 1847.
Großh. Domainen-Verwaltung u. Forstkasse.
Beütter.

Heidelsheim bei Bruchsal. (Die Abhaltung der Krämer- und Viehmärkte betreffend.) Die hiesigen Krämer- und Viehmärkte werden, wie folgt, abgehalten:

I. Matthias-Markt.

Auf Donnerstag vor Matthias-Tag — Viehmarkt.

II. Mai-Markt.

Auf den ersten Donnerstag im Mai — Krämer- und Viehmarkt.

III. Michaelis-Markt.

Krämer- und Viehmarkt — auf Michaelis-Tag, wenn derselbe auf einen Montag fällt; andernfalls auf Montag vor Michaelis.

IV. Allerheiligen-Markt.

Auf Donnerstag vor Allerheiligen — Viehmarkt.

Heidelsheim, den 3. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Goll.